

AOK-Schülerläufe

AOK-Schülerläufe zum 27. Rhein-Ruhr-Marathon

(Mini)-Marathon laufen statt Mathe pauken

Der 27. Rhein-Ruhr-Marathon bringt den Nachwuchs in Bewegung. Beim AOK-Schüler-Marathon am Freitag sind zwar nicht gleich die vollen 42,195 Kilometer zu absolvieren, aber echte Wettkampfstimmung kommt beim Lauf durch den Sportpark Duisburg durchaus auf. Die Rennen über 800 Meter für Kinder der Grundschulen sowie über 4,2 Kilometer für die älteren Jahrgänge richtet der Stadtsportbund Duisburg in Zusammenarbeit mit dem Schulsportreferat der Stadt und dem Sophie-Scholl-Berufskolleg aus.

Insgesamt sieben Läufe der Altersklassen von Jahrgang 2003 bis 1993 stehen auf dem Wettkampfprogramm des AOK-Schülermarathons. Martina Göbel-Gasiorowski vom Schulsportreferat der Stadt Duisburg, sagt über diesen sport-

lichen Wandertag der Schulen: „Die Wettbewerbe mit der besonderen Marathon-Atmosphäre motivieren die jungen Starter zusätzlich.“

Die Nachwuchsläufe im Sportpark Duisburg sollen die Sportlehrer unterstützen, die Schülerinnen und Schüler für den Ausdauersport zu begeistern. Martina Göbel-Gasiorowski: „Es sind eben nicht irgendwelche Rennen, sondern Wettbewerbe im Rahmen des 27. Rhein-Ruhr-Marathons, der zu den Höhepunkten des Sportjahres in Duisburg gehört.“ Die Siegerehrung und Urkunden sorgen zudem dafür, auf diesem etwas anderen Schulweg mal nicht zu bummeln.

Eine Grundkondition, die über das Laufen erworben wird, kommt den Schülerinnen und Schülern auch bei anderen Sportarten zugute. Die Aussicht beim AOK-Schüler-

marathon im Sportpark mit dabei sein zu können, erhöhe die Trainingsmotivation.

In den vergangenen Jahren nahmen an den AOK-Schülerläufen regelmäßig mehr als 200 Kinder und Jugendliche teil. Uwe Busch: „Durch die Verlegung auf den Freitag wollten wir auch bei den Nachwuchsläufen zulegen und nehmen verstärkt die Schulen in den Fokus.“

Revierteams teilen sich die 42,195 Kilometer

Ruhr-Olympische AOK-Ekidenstaffel beim 27. Rhein-Ruhr-Marathon

Der 27. Rhein-Ruhr-Marathon wird Ruhr-olympisch. Die 18 teilnehmenden Städte und Kreise der Ruhr-Olympiade wollen mit jeweils einer eigenen Ekidenstaffel am 30. Mai 2010 im Sportpark Duisburg an den Start gehen. Punkte für die Revierspiele gibt es für die Staffeln nicht, aber: „Wir glauben, dass die Teilnehmer der Ruhrolympiade Spaß haben, die Marathonatmosphäre hier bei uns zu spüren“, sagt Bettina Winning, Vorsitzende der Sportjugend im Stadtsportbund Duisburg. Bei einer Ekidenstaffel bilden jeweils sieben Läufer ein Team und teilen sich die Strecke von 42,195 Kilometern. Diese Staffelrennen, die auf eine japanische Tradition zurück gehen, haben darüber hinaus bei zahlreichen Schulen Interesse gefunden, die sich mit eigenen Teams am Ekiden-Rennen beteiligen. Martina Göbel-Gasiorowski vom Schulsportreferat

der Stadt Duisburg: „Wir haben festgestellt, dass die Idee bei den Sportlehrern gut ankommt. Auch dieses Jahr machen wieder mehr als zwölf Schulen mit.“

Längst nehmen nicht nur Duisburger mit 42,195 Kilometer nach dem Motto „Sieben auf einen Streich“ teil. Anfragen von Klubs und Schulen außerhalb Duisburgs hat Martina Göbel-Gasiorowski inzwischen vorliegen.

Zur Vorbereitung auf den Lauf genügt Training allein nicht. Dem japanischen Original folgend gilt es auch, ein Tasuki zu fertigen. Die Scherpe wird statt eines Staffelstabs von Läufer zu Läufer weitergereicht. Darauf soll der Name der Schule oder der Stadt natürlich deutlich zu lesen sein. Das zwischen fünf und zehn Zentimeter breite Band reicht von

der Schulter bis zur Hüfte und ergänzt den sportlichen um den künstlerischen Ehrgeiz.

Das Tasuki erinnert an die in Japan vor Jahrhunderten geübte Praxis, Informationen über weite Strecken durch eine Läuferstaffel weiter zu geben. Christoph Gehrt-Butry: „Heute können die Tasuki-Träger mit der Ekidenstaffel Teamgeist und taktische Qualitäten beweisen.“ Außerdem sei es ein schönes Erlebnis, für die teilnehmenden Mädchen und Jungen, von ihren Mitschülern unterstützt zu werden.